

Platen, August von: 25. Brunelleschi (1829)

1 Ehrwürdig dünkt euch gotische Kunst mit Recht:

2 Ich selbst, Bewunderung hab ich im reichen Maß

3 Orvietos, Mailands Dom und deiner

4 Hohen Kartause gezollt, Pavia!

5 Doch schätz ich mehr Einfaches, dem ersten Blick

6 Nicht Gleich enthüllbar; aber getreu dem Geist:

7 Durch Reiz der Neuheit lockt Erhabnes,

8 Aber das Auge zuletzt ermüdet's.

9 Still ist der Schönheit Zauber, unwandelbar,

10 Und stets bedeutsam. Ewiges Lebe hoch

11 Sei, Brunelleschi, dir gebracht beim

12 Feste der Wiedergeburt des Schönen!

13 Roms alten Schutt durchschrittst du gedankenvoll,

14 Der unbekannt noch oder verachtet lag,

15 Grubst Säulen aus und mächtig wuchs dir,

16 Während du schaufeltest, Geist und Kühnheit.

17 Schatzgräber schalt Roms höhnischer Pöbel dich,

18 Dich samt Donato, deinem erprobten Freund,

19 Des Kunst zuerst formlosem Steine

20 Männlichen Seelencharakter eingrub.

21 Und Schätze dankt euch euer Florenz, wiewohl

22 Ihr arm an Gold wart; herrlicher prangt es nun

23 Als Zier der Nachwelt. Bloß Venedig

24 Kämpfe mit ihm um den Rang der Schönheit.